

# ORGEL.sommer DOM.hildesheim

## 3. Konzert mit Dommusikassistent Georg Oberauer, Hildesheim

Sonntag, 16. August, 18:00 Uhr, Hohe Domkirche Hildesheim



© Ina Funk, Hildesheim

### KONZERTPROGRAMM:

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756–1791)

Fantasie in f-Moll, KV 608  
(Originaltitel: „Ein Orgel Stück für eine Uhr“, 1791)

**Johann Sebastian Bach**  
(1685–1750)

„Schmücke Dich, o liebe Seele“, BWV 654  
(Choralvorspiel aus den „Leipziger Chorälen“)

**Sofia Goubaïdoulina**  
(\* 1931)

Hell und Dunkel (1976)

**Franz Schmidt**  
(1874–1939)

Präludium und Fuge in Es-Dur  
(aus „Vier kleine Präludien und Fugen“, 1928)

**Julius Reubke**  
(1834–1858)

Sonate über den 94. Psalm (in c-Moll):  
(„Herr Gott, des die Rache ist, Gott, des die Rache ist, erscheine!“)

**Karten** zu 10 (erm. 5\*) EUR bei freier Platzwahl. Besucher bis 18 Jahre haben gegen Vorlage eines Ausweises kostenfreien Eintritt. Vorverkauf im Foyer des Dommuseums (Domhof 3) und im Internet unter [www.tickets.bistum-hildesheim.de](http://www.tickets.bistum-hildesheim.de).

**Restkarten** sind an der Abendkasse im Foyer des Dommuseums bis 17:45 Uhr erhältlich.

**Einlass:** ab 17:15 Uhr am Eingang „Nordwest“.

\* Ermäßigten Eintritt hat, wer im Besitz eines gültigen Schüler-, Studenten-, Sozial- oder Behindertenausweises ist. Auf Verlangen sind Ausweise vorzuzeigen. Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind sowie eine Begleitperson, erhalten ebenfalls ermäßigten Eintritt auf den ausgewiesenen Plätzen.

## VITA:

### GEORG OBERAUER

(\* 1984) wuchs in Annaberg im Lammertal/Salzburg auf. Neben dem Besuch der Bundeshandelsakademie studierte er ab dem 15. Lebensjahr als Jungstudent in der Orgelklasse von Elisabeth Ullmann an der Universität für Musik und Darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg. 1998 erhielt er den 1. Preis beim Wettbewerb „Prima la Musica“ in Linz und den „Förderpreis für Kunst“ des Lions-Club „Pongau-Höch“.

Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in den Studiengängen Master-Kirchenmusik-A, Diplom-Instrumentalpädagogik und Diplom-Künstlerische Ausbildung mit Hauptfach Orgel (ua Orgel bei Jon Laukvik und Martha Schuster, Improvisation bei Willibald Bezler und Domorganist Johannes Mayr sowie Cembalo/historische Aufführungspraxis bei Jörg Halubek). Wichtige künstlerische Impulse erhielt er im Zweithauptfach Klavier von Péter Nagy (Budapest). Desweiteren studierte er Master Musikwissenschaft an der Universität Tübingen.

Er war Stipendiat in der Musikerförderung der Kath. Bischöflichen Begabtenförderung „Cusanuswerk“ und empfohlener Student der Musikhochschule Stuttgart als ausgewählter Stipendiant des „Rotary-Club Ansbach“ im Rahmen der Bachwoche Ansbach 2007. Als Tutor unterrichtete er Klavier an der Musikhochschule Stuttgart sowie in Vertretung mehrmals eine Klavierklasse an einer städtischen Musikschule.

2008 Finalist beim „2. Franz-Schmidt-Orgelwettbewerb“ in Kitzbühel, erhielt er 2010 beim „Stuttgarter Preis für Klavierpädagogik“ den 2. Preis. Er wurde Semifinalist beim „60. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2011“ und erhielt den Sonderpreis des „Bärenreiter-Verlages“ für die Kategorie Orgel. 2013 war er von ursprünglich 50 Teilnehmern einer von fünf Finalisten beim „Concours International d’Orgue – Orgues sans frontières“ in Luxemburg.

Meisterkurse für Orgel und Improvisation bei Bernhard Haas, Peter Planyavsky, Luigi Ferdinando Tagliavini, Jürgen Essl, Pier Damiano Peretti, Jean Guillou und Michael Radulescu und für Klavier bei Karl-Heinz Kämmerling.

Rege Konzerttätigkeit als Orgelsolist (ua Philharmonie Essen, Dom zu Köln, Bonner Münster, Stuttgarter Domkirche St. Eberhard, Stiftskirche Stuttgart, Dom St. Martin in Rottenburg), Klavierkorrepetitor und Continuospieler für Orgel und Cembalo in Deutschland, Österreich, Frankreich und Polen, darunter eine mehrmalige Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Staatsorchester. 2013 erfolgte für den SWR eine beachtete Rundfunkaufnahme des „Requiem op. 9“ von Maurice Duruflé in der Orgel-Solo-Fassung mit dem Kammerchor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart unter der Leitung von Denis Rouger.

Im Juli 2014 trat er die Stelle als Dommusikassistent mit Schwerpunkt Orgel an der Hohen Domkirche zu Hildesheim an. 2015 erschien in Zusammenarbeit mit dem Tonträgerlabel „Ambiente“ die erste CD der neuen Hildesheimer Domorgeln („Die Orgeln im Mariendom zu Hildesheim – Georg Oberauer spielt Orgelwerke aus sechs Jahrhunderten“).



© Chris Gossmann, Hildesheim